

Personal

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Geschäftsbericht / Schweizerische Bundesbahnen**

Band (Jahr): - **(1984)**

PDF erstellt am: **21.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Personal

Personalbestand und allgemeine Personalfragen

1984 beschäftigten die SBB im Jahresdurchschnitt 38 159 Mitarbeiter. Das sind 341 weniger als budgetiert und 940 weniger als 1983. Im Vergleich Dezember 1984/83 ergibt sich ein Abbau von 1246 Mitarbeitern. Der Rückgang ist vor allem auf die Optimierung der Personalbestände sowie auf Rationalisierungsmassnahmen zurückzuführen. Der Abbau bei den Zentralen Diensten wurde weitergeführt. Ferner wurden in Abstimmung auf die mittelfristige Personalplanung weniger Lehrlinge und Nachwuchsleute angestellt.

<i>Personal nach Funktionsbereichen</i> *	1983	%	1984	%
Produktion	26 535	67,9	25 749	67,5
– Stationsdienst	17 945	45,9	17 321	45,4
– Zugbegleitung	3 269	8,4	3 265	8,6
– Zugförderung	4 768	12,2	4 684	12,3
– übrige	553	1,4	479	1,2
Bau und Unterhalt	8 936	22,8	8 750	22,9
– Anlagen und Einrichtungen	4 603	11,7	4 486	11,7
– Fahrzeuge und Schiffe	4 333	11,1	4 264	11,2
Bereitstellung von Material und Energie	265	0,7	263	0,7
Zentrale Dienste	3 219	8,2	3 138	8,2
Teilinvaliden in Wiedereingliederung und übriges Personal	144	0,4	259	0,7
Total, im Jahresdurchschnitt	39 099	100,0	38 159	100,0
davon Personal in Ausbildung	2 677	6,8	2 238	5,9

* Im Rahmen des neuen Finanz- und Rechnungswesens sind die Funktionsbereiche teilweise neu definiert worden.

Die Reduktion des Personalbestandes entlastete den Personalaufwand um 31,7 Mio Franken. Trotzdem stieg dieser im Vergleich zu 1983 um 30,5 Mio Franken oder 1,3% auf 2392 Mio Franken. Diese Erhöhung ist vor allem teuerungsbedingt; sie umfasst auch die Aufwendungen für den Einbau der Teuerungszulagen in die versicherten Verdienste und Pensionen.

Das Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit erliess für die Lehre des Bahnbetriebssekretärs und -disponenten das vorläufige Reglement über die Ausbildung und Lehrabschlussprüfung sowie den vorläufigen Lehrplan für den beruflichen Unterricht. Die Erlasse, und damit die Anerkennung der Stationslehre als BIGA-Lehre, treten auf den 1. Januar 1986 in Kraft.

Personalausbildung

Im Bereich Kaderschulung begann die Realisierung der Grundausbildung gemäss neuer Konzeption mit Pilotseminaren. Als Ergänzung zur Grundausbildung wurde ein neues Konzept für eine kontinuierliche und bedürfnisorientierte Weiterbildung der Kader entwickelt. Damit wird der in der Unternehmungspolitik formulierte Grundsatz einer gezielten Führungsausbildung konsequenter als bisher in die Tat umgesetzt. Für alle Kader soll eine «*unité de doctrine*» in der Führung des Unternehmens erreicht werden. Die Fachausbildung wurde den Bedürfnissen entsprechend fortgeführt. Als Neuerung im Ausbildungsangebot sind die 1984 begonnenen Kurse über die Transaktionsanalyse für das Betriebspersonal zu erwähnen, die der Schulung der Mitarbeiter im Umgang mit Kunden dienen und zur persönlichen Weiterentwicklung beitragen.

Im Ausbildungszentrum Löwenberg wurden die verschiedenen technischen Spezialeinrichtungen fertig installiert, so dass die eisenbahntechnische Ausbildung voll einsetzen konnte. Mit insgesamt 36 913 Manntagen an 2180 Kurstagen und Tagesveranstaltungen konnte bereits im ersten vollen Betriebsjahr die in Löwenberg erwartete Auslastung nicht nur erreicht, sondern sogar überschritten werden.

Sozialwesen

Besonders in grossen Zentren besteht Bedarf nach preisgerechten Wohnungen für Mitarbeiter. Zu diesem Zweck bewilligte die Generaldirektion Starthilfen für verschiedene genossenschaftliche Wohnbauvorhaben mit insgesamt 120 Wohnungen.

Die zu einem wesentlichen Teil rund um die Uhr geöffneten, alkoholfrei geführten Personalrestaurants sind beim Personal nach wie vor geschätzt.

Bemühungen zur Verbesserung der Wirtschaftlichkeit wie auch die teuerungsbedingte Anpassung der Konsumationspreise auf 1.1.1984 vermochten die Fehlbeträge zu verringern.

Auf 1. Juli 1984 wurden die versicherten Verdienste und Pensionen vollumfänglich der Teuerung angeglichen. Die auf 1. Januar 1985 in Kraft getretene Übergangsordnung regelt vorläufig das Verhältnis der Personalversicherung zum Bundesgesetz über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge. Die endgültige Anpassung der Statuten wird nach der Prüfung verschiedener Postulate, wie u.a. die Einführung des flexiblen Rücktrittsalters, vollzogen.

Pro Mitarbeiter errechnet sich eine durchschnittliche Abwesenheitsdauer wegen Krankheit und Unfall von 17,77 Tagen (1983: 17,17 Tage); dabei handelt es sich um Kalender- und nicht um Arbeitstage. Die mittlere Fehlzeit in Prozent der Sollzeit ergibt 4,87% (1983: 4,70%). Die Werte für die einzelnen Sprachregionen betragen: Deutsche Schweiz 4,41% (1983: 4,25%), französische Schweiz 5,60% (1983: 5,53%), italienische Schweiz 7,22% (1983: 6,91%). Über die Morbidität des Personals ist eine Untersuchung im Gange, die auch Vergleiche mit Drittfirmen einschliesst.

Entsprechend den geringen Rekrutierungen erreichte die Anzahl der Aufnahmeuntersuchungen den Tiefstand von 960 (1983: 1422). Von 1232 Lokomotivführern der SBB und von 165 der Privatbahnen wurde der Gesundheitszustand untersucht. Im Vergleich über mehrere Jahre ergibt sich eine ansteigende Zahl von Lokführern, die nicht mehr im Alleindienst eingesetzt werden können. Bei 7809 durchgeführten Schirmbilduntersuchungen wurden keine behandlungsbedürftige Tuberkulose, dagegen zwei Tumorfälle entdeckt.

Im Bereich Arbeitsschutz und Unfallverhütung galten die Bestrebungen besonders der Instruktion des Personals und seiner Motivation zum sicherheitsbewussten Handeln. Ferner wurden die Vorsorgeuntersuchungen zur medizinischen Berufskrankheiten-Prophylaxe intensiviert und konnten teilweise abgeschlossen werden. Untersucht wurde namentlich das Personal des Bahndienstes in bezug auf Silikose und Lärmeinflüsse. Die Versuche mit dem Prototyp eines neu entwickelten kollektiven akustischen Warnsignalgebers verliefen erfolgreich, so dass der Serienproduktion nichts mehr im Wege steht; das Gerät gewährleistet in der Gefahrenzone des Zugverkehrs eine überdurchschnittlich gute Wahrnehmung.

Personalversicherungen

Bahnärztlicher Dienst, Arbeitsschutz und Unfallverhütung

Entwicklung des Personalbestandes der SBB

Anzahl Mitarbeiter (Jahresdurchschnitte)

